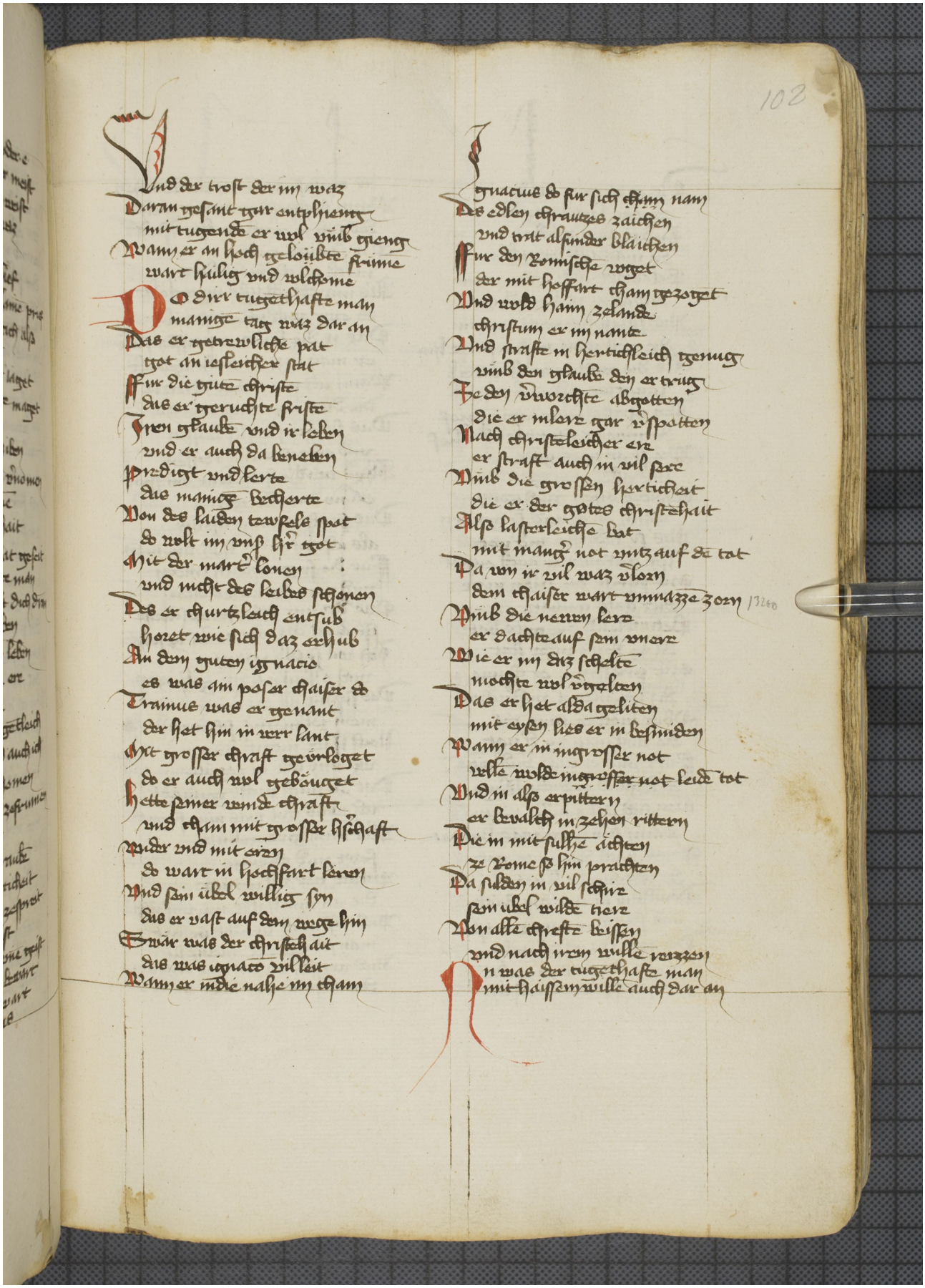
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



102

Und der trost der im waz
Daran gesamt gar entphieng
mit tugende er wol umb gieng
Wann er an sich geloubte frume
wart sulig und wolchome
Do dirr tugethafte man
manige tag nutz dar an
Das er getrewliche pat
got an iegleicher stat
Fur die gute christe
das er geruchte friste
Jren glaube und ir leben
und er auch da lenczen
predigt und lerte
das manige bekherte
Von des laiden tewfels spat
do wolt im uns her got
Mit der martr lonen
und mocht des leibes schonen
Des er churtzleich entsub
horet wie sich daz erhub
An dem guten iggnacio
es was am pesar chaiser do
Traianus was er genant
der het sich in werr lant
Mit grosser chraft gevrloget
do er auch wol gebouget
Hette pemer unde chraft
und cham mit grosser hsechaft
Wider und mit eren
do wart im hochfert heren
Und sein übel willig sin
das er vast auf den wege hin
Swär was der christech ait
das was ignacio vil leit
Wann er in die nahe im cham

Ignacius do fur sich chum nam
Des edlen chrautzes zaichen
und wolt alsunder blaichen
Fur den romische voget
der mit hoffart cham gezoget
Und wold hann zelande
christum er im nante
Und straft in hertichleich genug
umb den glaube den er trug
Te den unrechte abgotten
die er mlere gar verspotten
Nach christeleicher ere
er straft auch in vil sere
Umb die grossen hertichait
die er der gotes christehait
Also lasterleiche lat
mit manig not umtz auf de tat
Da von ir vil waz vloren
dem chaiser wart unmuzze zoren
Umb die nerren lere
er dachte auf sein unere
Wie er im diz schelte
mochte wol vergelten
Das er het alda geliten
mit eysen lies er in beschniten
Wann er in ingrosser not
velle wolde ingrosser not leide tot
Und in also erpittern
er bevalch in zehen rittern
Die in mit sulche ichten
ze Rome so hin prachten
Da sulden in vil schire
sein übel wilde tiere
Von alle chreste beissen
und nach irem wille reissen
Nun was der tugethafte man
mit haissem wille auch dar an